



Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

Anfrage

gemäß § 7 der Hauptsatzung

Anfragen Nr.: ANF/VII/0240

Gegenstand: Insolvenz Unser Heimatbäcker GmbH

Behandlung: öffentlich

Anfrage vom: 05.03.2024

Einreicher: Ratsherr Björn Bromberger

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident,

veranlassen Sie bitte die Beantwortung folgender Fragen durch den Oberbürgermeister.

Mit freundlichen Grüßen

Björn Bromberger

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

ich bitte um die Beantwortung folgender Fragen. Vielen Dank im Voraus!

1. Ist die Wirtschaftsförderung der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg an Vermieter der bisherigen Filialen und/oder an lokale Bäckereien herangetreten und hat Gespräche zur Nachnutzung der Filialen gegeben?
2. Bestehen Möglichkeiten der Förderung für die Übernahme der Filialen durch andere Bäckereien, um so eine Dominanz einer Bäckereikette zu verhindern?
3. In Anbetracht der Schließung der Lila Bäcker-Filialen und der damit verbundenen Café-Bereiche, hat die Schließung dieser sozialen Treffpunkte spürbare Auswirkungen auf die Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger. Diese Orte waren unter Umständen wichtige soziale Treffpunkte für unsere Gemeinschaft. Welche Maßnahmen erwägt die Stadtverwaltung, um alternative soziale Treffpunkte zu fördern und zu unterstützen, damit die Bürger weiterhin Orte für den sozialen Austausch und das Gemeinschaftsleben haben? Besteht die Möglichkeit die leerstehenden Filialen in neue Gemeinschaftsräume oder ähnliche soziale Treffpunkte umzuwandeln, um die durch die Schließungen entstandene Lücke zu füllen?

gez. Björn Bromberger
CDU/FDP – Fraktion

Herrn
Björn Bromberger
CDU/FDP-Fraktion
Friedrich-Engels-Ring 53
17033 Neubrandenburg

21.03.2024

Anfrage ANF/VII/0240 Insolvenz Unser Heimatbäcker GmbH

Sehr geehrter Ratsherr Bromberger,

die Insolvenz der „Unser Heimatbäcker GmbH“ und die damit hergehende Schließung von 10 Filialen betrifft nicht nur die Mitarbeitenden, die Zulieferbetriebe und die Vermieter und Immobilieneigentümer, auch die Bürgerschaft in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg verliert mit der Schließung der „Lila-Bäcker-Filialen“ eine wichtige Säule der Nahversorgung und Möglichkeit des Zusammenkommens in den Stadtteilen.

Die leerstehenden Filialen weisen verschiedene Eigenschaften auf. So sind einige Filialen in die Gebäude von Supermärkten integriert, andere in Einkaufcenter und wieder andere als alleinstehende Gewerbeeinheiten. So unterschiedlich wie die Standorte der vor 9 bis 10 Jahren gegründeten Filialen, so verschieden gilt es mit der Schließung umzugehen. Für einige Standorte kann der angrenzende und umliegende Einzelhandel die Nahversorgung abdecken, für andere Standorte gilt es einen Nachfolger oder eine Neunutzung zu planen.

Nachstehend beantworte ich Ihnen die Fragen aus Ihrer Anfrage vom 05.03.2024:

1. Ist die Wirtschaftsförderung der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg an Vermieter der bisherigen Filialen und/oder an lokale Bäckereien herangetreten und hat es Gespräche zur Nachnutzung der Filialen gegeben?

Die Wirtschaftsförderung hat Gespräche mit dem Eigentümer und Verwalter des Lindensparkes geführt. Dabei bestätigte der Eigentümer, dass zu einer Nachnutzung der Gewerbefläche bereits Gespräche mit regionalen und überregionalen Bäckereiunternehmen geführt werden. Die Wirtschaftsförderung hat den nicht lokal ansässigen Eigentümer und Verwalter daraufhin Kontaktdaten zu Neubrandenburger Bäckereiunternehmen vermittelt und wird auch mit anderen Eigentümern und Verwaltern der betroffenen Gewerbefläche in Kontakt treten.

2. Bestehen Möglichkeiten der Förderung für die Übernahme der Filialen durch andere Bäckereien, um so eine Dominanz einer Bäckereikette zu verhindern?

Die Entscheidung für oder gegen einen Filialstandort ist ein betriebswirtschaftlicher Prozess, zu dem die Wirtschaftsförderung keinen Zugang hat. Die Wirtschaftsförderung arbeitet als Vermittler zwischen Interessengruppen und kann Interessenten und Vermieter zusammenbringen. Für eine Förderung für die Übernahme einer Gewerbefläche sind keine finanziellen Mittel im Haushalt der Stadtverwaltung eingeplant und auch keine Fördermittel auf Landes- und Bundesebene bekannt.

3. In Anbetracht der Schließung der Lila Bäcker-Filialen und der damit verbundenen Café-Bereiche, hat die Schließung dieser sozialen Treffpunkte spürbare Auswirkungen auf die Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger. Diese Orte waren unter Umständen wichtige soziale Treffpunkte für unsere Gemeinschaft. Welche Maßnahmen erwägt die Stadtverwaltung, um alternative soziale Treffpunkte zu fördern und zu unterstützen, damit die Bürger weiterhin Orte für den sozialen Austausch und das Gemeinschaftsleben haben? Besteht die Möglichkeit, die leerstehenden Filialen in neue Gemeinschaftsräume oder ähnliche soziale Treffpunkte umzuwandeln, um die durch die Schließungen entstandene Lücke zu füllen?

Ob eine, wie in der Anfrage aufgeführte Nachnutzung für soziale Treffpunkte an den Standorten der geschlossenen Filialen möglich ist, vermag die Wirtschaftsförderung nicht zu beurteilen. Ein Betrieb derartiger Treffpunkte durch die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg ist aktuell ausgeschlossen, da für Investitionskosten, laufende Kosten wie Mietkosten oder Personalkosten keine finanziellen Mittel im Haushalt der Stadtverwaltung eingeplant sind. Ob ein Betrieb durch Vereine, Soziale Träger oder Institutionen möglich ist, gilt es zu prüfen. Dazu wird die Wirtschaftsförderung Kontakt zu regionalen Trägern und Unternehmen aufnehmen.

Sollten Sie Rückfragen haben, wenden Sie sich bitte gern an Herrn Benjamin Bendin, Tel. 0395 555 2292.

Mit freundlichen Grüßen


Silvio Witt
Oberbürgermeister